



## Gewöhnen – Desensibilisieren

Das Desensibilisieren ist eine sehr sensible Angelegenheit und erfordert ein gutes Maß an gutem Timing und innerer Balance des Menschen. Die richtige Reaktion im richtigen Moment entscheidet über Erfolg oder Misserfolg.

### Negative Verstärkung

Hier bedeutet das Wort „negativ“ nicht zwangsläufig etwas Negatives für das Pferd, sondern richtet sich in erster Linie an den negativen Stimulus (den negativen Gegenstand).

Das Entfernen des negativen Gegenstandes beim erwünschten Verhalten des Pferdes – ist die Belohnung und der Lerneffekt.

Geht man z.B. mit einem Gegenstand an das Pferd heran, das Pferd aber fürchtet sich und bewegt sich fort. So muss der Gegenstand im selben Abstand bleibend am Pferd dran bleiben. Er darf aber nicht näher kommen und sich aber auch nicht entfernen. Sobald das Pferd seine Beine stillstehen lässt (das erwünschte Verhalten) wird augenblicklich der Gegenstand „entfernt“. Das ist die Belohnung für das erwünschte Verhalten.

Am besten geht man zum Training in eine Reithalle oder auf einen Reitplatz oder einen eingezäunten Bereich und benutzt ein korrekt sitzendes Knotenhalfter und ein Führseil von einer Länge von 3,50m bis 4,20m.

Man stellt das Pferd vor sich auf in einem Abstand von ca. 1m – 1,20m. Aus Sicherheitsgründen stellt man sich leicht neben das Pferd, so dass wenn sich das Pferd nach vorne weg bewegt man nicht im Weg steht. In einer Hand hält man das Führseil und versucht dann später damit den Kopf des Pferdes immer in die Richtung des Menschen zu geben. Wenn das Pferd sich in Bewegung setzt, kann es somit nur im Kreis herum um den Mensch gehen. In der anderen Hand hält man den Gegenstand und beginnt diesen in Richtung Pferd zu bewegen. Nicht zu vorsichtig, aber auch nicht zu schnell – mit gutem Pferdegefühl. Der Gegenstand wird so lange auf das Pferd zu bewegt, so lange das Pferd es zulässt. Sobald das Pferd sich in Bewegung setzt, bleibt nun der Gegenstand – wie oben beschrieben – im selben Abstand am Pferd dran, bis das Pferd still steht. Sobald dies der Fall ist, muss augenblicklich der Gegenstand entfernt werden. Nun bekommt das Pferd eine kurze Pause und dann wird wiederholt.

Schon bald kann man mit dem Gegenstand immer näher kommen und bald schon das Pferd berühren. Das Berühren ist dann nochmal eine etwas heikle Sache, aber auch dasselbe System.

Wichtig ist, Schritt für Schritt vorzugehen und nichts zu übereilen. Lieber verteilt man das Training auf mehrere Einheiten/Tage. Für den nachhaltigen Lernprozess dies die beste Variante.

Für den Menschen ist es wichtig ruhig zu bleiben. Das Pferd muss merken, dass der Mensch sich sicher ist und absolut ruhig ist. Ist der Mensch selber unruhig so steckt er das Pferd damit nur an.



## **„Das Entfernen des Druckes für das erwünschte Verhalten ist die Belohnung“**

In dem Fall ist der Druck der Gegenstand, vor dem das Pferd sich fürchtet. Das richtige Zeitgefühl entscheidet, wie schnell man zum gewünschten Erfolg kommt. Wenn man schon die Idee des Pferdes belohnt, kommt man am schnellsten vorwärts.

Mit dieser Trainingsmethode – die übrigens auch für vieles andere gilt – kann man das Pferd nachhaltig an Gegenstände und Ähnliches gewöhnen. Und der Lernprozess läuft dabei ohne Stress für das Pferd ab. Wohl gemerkt: Bei der richtigen Vorgehensweise, dem richtigen Gefühl und dem richtigen Zeitgefühl.

Ich wünsche Ihnen nun viel Erfolg und sollten Sie beim Desensibilisieren nicht weiterkommen, so kontaktieren Sie uns bitte, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Martin Kreuzer